

# Pressegespräch zum diesjährigen GEAR-Meeting in der Schweiz

Autor(en): **Steinmann, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales**

Band (Jahr): - **(1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-790487>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PRESSEGESPRÄCH ZUM DIESJÄHRIGEN  
GEAR-MEETING IN DER SCHWEIZ

---

Leitende Publikumsforscher aus West- und Osteuropa (GEAR-Group of European Audience Researchers) haben sich vom 23. bis 26. Mai 1977 zu ihrer jährlichen Arbeitstagung, dieses Jahr in Bern, getroffen. Die fünf Sitzungen waren im Zusammenhang mit methodischen Problemen der Publikumsforschung für Radio und Fernsehen folgenden Themen gewidmet:

Kinderprogramme, Lokalsendungen, Nachrichtensendungen und das Verhältnis zwischen Forschern und Radio- resp. Fernsehmitarbeitern. Dazu wurden zwei neue Messsysteme vorgestellt, mit denen die Sehbeteiligung beim Fernsehen auf die Minute genau gemessen werden kann.

In ganz Europa nimmt die Forschung über Kindersendungen einen grossen Raum ein. Insbesondere sind an verschiedenen Orten begleitende Studien zur amerikanischen Serie "Sesame Street" gemacht worden, bei denen zumeist zum ersten Mal Untersuchungen vor deren Ausstrahlung in Auftrag gegeben wurden. Es ging darum, die für die Anpassung an die kulturellen Eigenheiten dieser Länder notwendigen Änderungen und Ergänzungen festzulegen. In methodischer Hinsicht stellte sich die Frage, ob und wie man Publikumsforschung bei Kindern mit speziellen Methoden durchführen soll.

Konzepte für Lokalsendungen werden in letzter Zeit immer häufiger entwickelt, was für die Publikumsforscher etwelche Probleme aufwirft, da zumeist nur grössere Regionen oder Landesteile mit der Forschung erfasst werden.

In einer dritten Arbeitssitzung wurden Forschungsprobleme im Zusammenhang mit den Hauptnachrichten von Radio und Fernsehen erörtert.

Es zeigte sich, dass gerade hier Forscher und Macher gemeinsam vorgehen müssen, damit neue und wirksamere Formen der Informationsvermittlung gefunden werden können. Diese Zusammenarbeit wird offensichtlich immer wichtiger, nicht nur in bezug auf die Nachrichten. Forscher und Macher waren vielerorts lange Zeit zu weit von einander entfernt.

Die Leiter der Forschungsdienste hatten Gelegenheit, neben der Arbeit auch einige Sehenswürdigkeiten und Eigenheiten der Schweiz kennenzulernen.

In solch angenehmer Atmosphäre wurde der Gedankenaustausch rege gepflegt.

PD Dr. M. Steinmann